

Vorlage Nr. 243/19

Betreff: **Projektantrag TRIANGEL**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Bauausschuss	27.06.2019	Berichterstattung durch:	Frau Schauer
Rat der Stadt Rheine	09.07.2019	Berichterstattung durch:	Frau Schauer

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 5301	Öffentliche Verkehrsflächen
Produktgruppe 58	Umwelt und Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ Ja ☐ Nein
☒ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	€
Verminderung Eigenkapital	€

Investitionsplan

Einzahlungen	878.000,00 €
Auszahlungen	1.063.000,00 €
Eigenanteil	185.000,00 €

Finanzierung gesichert

- ☒ Ja ☐ Nein
durch
☒ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 5301
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Bauausschuss nimmt die Planungen zur Umsetzung des Förderantrages „Triangel“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, die Zustimmung zur Umsetzung des Projektantrages „Triangel“ nach Erhalt des Förderbescheides zu beschließen.

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Rat der Stadt Rheine folgt der Empfehlung des Bauausschuss, beschließt die Teilnahme an dem interkommunalen Radverkehrsprojekt „Triangel“ und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen nach Erhalt des Förderbescheides.

Begründung:

1. Allgemeines:

Unter anderem auf Grundlage des „Masterplans klimafreundliche Mobilität“ und des in Aufstellung befindlichen kreisweiten Radverkehrskonzepts, haben der Kreis Steinfurt und 6 seiner 24 Städte und Gemeinden das Projekt „Triangel“ entwickelt.

Als flächenmäßig zweitgrößte Gebietskörperschaft von Nordrhein-Westfalen und Teil des Münsterlandes verfügt der Kreis Steinfurt über ein umfassendes überwiegend touristisch ausgerichtetes Radverkehrsnetz.

Der Anteil des Radverkehrs von 24 % am Modal Split im Kreis Steinfurt ist hoch, aufgrund vieler „kurzer Wege“ zwischen den Ortslagen allerdings noch deutlich ausbaufähig. Ziele des Projekts sind die Förderung des Alltagsradverkehrs durch Ertüchtigung des Radverkehrsnetzes im regionalen Kontext als wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz, zur Entwicklung einer neuen Mobilitätskultur sowie zur Erhöhung der Lebensqualität durch Reduktion von Schadstoffemissionen, Förderung der Gesundheitsvorsorge u.a. mehr.

Mit dem Projekt soll eine neue Verkehrsinfrastruktur, die sogenannten „Kreisradwege“ erprobt und beispielgebend umgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt dabei auf einer Vernetzung bereits vorhandener Wege durch Lückenschlüsse, in der Beschleunigung des Radverkehrs, insbesondere an Knotenpunkten, sowie in der Erhöhung der Qualitätsstandards im Verlauf der Strecken. Mit der Anbindung an die starken Achsen des SPNV und ÖPNV soll auch die Intermodalität deutlich gestärkt werden.

Die Trasse der TRIANGEL wurde nach einem Standard geplant, der zwischen dem ERA-Standard und dem Radschnellwegstandard angesiedelt ist, dem so genannten Veloroutenstandard. Nahezu die gesamte TRIANGEL-Trasse wird daher als Fahrradstraße ausgewiesen

Eine Wirkungsabschätzung hat ergeben, dass bei einer Umsetzung des Projekts pro Jahr ca. 141.000 t Treibhausgasemissionen eingespart würden.

2. Maßnahmenportfolio in Rheine

Die Förderung der schnelleren Alltagsradwegeverbindungen auf der TRIANGEL-Route wird auf dem Gebiet der Stadt Rheine durch die Realisierung von bevorrechtigten Querungen bei übergeordneten Straßen mit Fahrbahnanhebungen sowie der Errichtung einer Fahrradbrücke über die B70 erreicht. Eine Steigerung der Radwegequalität und der Sicherheit für Radfahrer wird mit Hilfe der geplanten Beleuchtungsmaßnahme im Bereich des Bahntrassenradweges Rheine-Ochtrup zwischen Lindenstraße und Wadelheimer Chaussee, der Errichtung von Querungshilfen, der Herstellung von Randmarkierungen sowie dem teilweisen Ausbau und Asphaltierung inkl. neuer Furtmarkierungen erzielt.

3. Ausbauzeitpunkt

Der Beginn der Baumaßnahmen in Rheine wird nach Abschluss des Planverfahrens voraussichtlich Mitte 2020 beginnen und Ende des Jahres abgeschlossen sein.

4. Finanzierung

Die Gesamtkosten für das interkommunale Förderprojekt „Triangel“ belaufen sich auf 6,8 Mio Euro. 65% der Kosten werden vom Förderprogramm „Bundeswettbewerb – Klimaschutz durch Radverkehr“ getragen. Weitere 17,5 % der Kosten werden vom Kreis Steinfurt übernommen. Die Förderquote beläuft sich demnach auf 82,5 %. Der Eigenanteil der beteiligten Kommunen beläuft sich jeweils ebenfalls auf 17,5 %.

Für Rheine werden Gesamtkosten in Höhe von 1.062.176 Euro veranschlagt.
Der Förderanteile für die Stadt Rheine belaufen sich auf 692.532 Euro durch den Bund und 184.822,00 Euro durch den Kreis Steinfurt.

Der Eigenanteil der Stadt Rheine beträgt ebenfalls 184.822 Euro.

Kostenübersicht Förderprojekt Triangel - Kosten nach Gemeinden

Stadt/Gemeinde	Kostenansatz	Anteil Kommune	Anteil Kreis	Förderung
Metelen	1.260.709 €	189.106 €	189.106 €	882.497 €
Neuenkirchen	916.240 €	139.195 €	139.195 €	637.851 €
Ochtrup	1.758.918 €	309.533 €	309.533 €	1.139.852 €
Rheine	1.062.176 €	184.822 €	184.822 €	692.532 €
Steinfurt	1.094.929 €	110.621 €	221.242 €	763.066 €
Wettringen	773.433 €	141.140 €	141.140 €	491.153 €
Gesamt	6.866.407 €	1.074.418 €	1.185.039 €	4.606.950 €

Anlagen:

Anlage 1: Übersichtskarte Infrastrukturmaßnahmen Gesamtroute

Anlage 2: Ausschnittskarte Infrastrukturmaßnahmen in Rheine

Anlage 3: Übersicht Kosten nach Gemeinde

Anlage 4: Triangel Endfassung Wettbewerbsbeitrag